

Prof. Dr. Martin Krüpe – ein Vorbild

Am 13. März verstarb Professor Dr. med. Marin Krüpe nach Vollendung seines 71. Lebensjahres in Fulda.

Neben seinen umfangreichen Tätigkeiten als Forscher, Hochschullehrer und Amtleiter begann Krüpe 1969 den Fuldaer Naturkundeverein wiederzubeleben. Zunächst sammelte er druckreife Arbeiten über die Pflanzen- und Tierwelt und veröffentlichte sie in der neuen Schriftenreihe "Beiträge zur Naturkunde in Osthessen". Unter Krüpes Schriftleitung erschienen 16 Hefte, die mit ihren zahlreichen naturwissenschaftlichen Beiträgen eine wichtige Grundlage für die Naturschutzarbeit bilden. 1979 ist es dem "Verein für Naturkunde zu Fulda" gelungen, Räume zu erhalten, in denen eine Präsenzbibliothek, Sammlungsschränke und Arbeitsplätze für die Sektionen Botanik, Ornithologie und Geologie eingerichtet wurden.

Unter der Vereinsleitung von Professor Krüpe sind folgende herausragende Aktivitäten zu nennen:

- Die wissenschaftlichen Jahrestagungen in Zusammenarbeit mit mehreren Forschungsinstituten.
- Die Initiativen zum Schutz bedrohter Landschaftsteile.
- Die Begründung des "Arbeitskreises Naturwissenschaftlicher Vereinigungen im Hessisch-Fränkischen Raum".
- Die Fortbildungsarbeit durch Exkursionen und Vorträge.
- Die Würdigung und Unterstützung naturkundlicher Arbeiten durch Schülerpreise und Preisverleihungen für besondere Leistungen.

Krüpe war Direktor des Staatlichen Medizinaluntersuchungsamtes Fulda, praktizierender Arzt und Hochschullehrer. Zahlreiche wissenschaftliche Veröffentlichungen zur Serologie, Bakteriologie und Immunologie zeigen seine wissenschaftliche Tätigkeit auf.

Für die im Naturschutz tätigen Menschen wurde Krüpe in den letzten 11 Jahren seines Lebens durch seinen Fleiß, sein fachliches Können und seine Menschenführung zum Vorbild.

Anschrift des Verfassers:

Lothar Nitsche, Riethweg 19, 3523 Grebenstein



Prof.Dr.med. Martin Krüpe
geboren 1910, gestorben 1981